

Xavier Naidoo, Seine Strassen

Ihr veranstaltet Feste auf den Strassen
genehmigt von der falschen Instanz
Ist euch alles wirklich noch zum spassen?
Seid ihr bereit für den letzten Tanz?
Eure Anteilnahme hlt sich so in Grenzen
eure Augen vermissen jeden Glanz
der Tod kommt auch nach wenigen Enzen
Rette sich wer kann, doch wer kanns
ref:

Es sind seine Straen, von jeher
seine Straen, von den Bergen bis ans Meer
seine Wege, denn der Herr fhrt sein Heer
und eure schlecht gebauten Pfade
machen es dem Thronwagen schwer
Ans Totenbett wird mich keiner binden
ich rume Straen und ebne Wege leg ich frei
bis seine Straen sich um die hchsten Berge winden
ist kein Sterben und kein Schmerz vorbei
Vorbei sind die Zeiten der Vergebung,
vorbei sind die Tage, die gezhlt,
schafft die Bewegung zum Ziel der Erhebung
für den, für den der es verfehlt

ref (2x)

Wege, die an uns sind unsere Straen,
sogar Berge schmelzen uns aus einem Fu
berragend ist der, bei allen Maen,
du mut ihn suchen, denn vielleicht bist du
den er bentigt, um seine Straen zu bauen.
den er braucht um sein Heer zu vermehren,
wir knnen wenigen, nur wenigen vertrauen,
mssen wahrlich nicht mehr lange entbehren
ref (2x)